

Der unterfertigte Bezirksrat der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung am 16. 3. 2023 folgenden

ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag.a Ulli Sima, und die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in der Landstraße an geeigneten Stellen unter Auffassung der Parkspur die Flächen für den Fußverkehr temporär zu erweitern, bis die Wiener Linien in der Lage sind, auf der Linie 74A wieder die ursprünglichen Intervalle herzustellen.

Begründung

Die Personalprobleme bei den Wiener Linien sind bekannt und kurzfristig nicht unmittelbar zu lösen. Auch die Linien, die die Landstraße bedienen, sind von der Ausdünnung der Intervalle betroffen. Die Wiener Linien empfehlen „Bewegung an der frischen Luft“, um die überlasteten Straßenbahnen und Busse, darunter der 74A, zu entlasten.



Quelle: Kronen Zeitung

Dieser Empfehlung können wir natürlich nur folgen. Die Landstraßer Hauptstraße ist für das Gehen zu Fuß grundsätzlich sehr gut geeignet. Die Abstände der Stationen sind recht gering, und die Landstraße lädt als Einkaufsstraße, bei aller Notwendigkeit einer besseren, zeitgemäßen Gestaltung, zum Flanieren ein. Das tut gut, fördert die Gesundheit und hebt die Stimmung. Auch die Geschäfte profitieren davon: Die Brieftasche geht bekanntlich zu Fuß. In der kommenden warmen Jahreszeit steht zu erwarten, dass das auch die Landstraßerinnen und Landstraßer vermehrt tun werden.

Allerdings stellt sich das Problem, dass die Flächen, die für Zu-Fuß-Gehende zur Verfügung stehen, schon jetzt an vielen Stellen nicht reichen. Nicht alle Gehsteige haben die erforderliche Breite, um den Verkehr aufnehmen zu können.

Es ist damit zu rechnen, dass sich das Problem angesichts der überfüllten Busse und ausgedünnten Intervalle mit vermehrtem Fußverkehr weiter verschärft. Es ist daher angebracht, so schnell wie möglich zu überlegen, wo zusätzliche Flächen durch eine bessere Platzverteilung rasch frei gemacht werden können. Vielfach steht neben den neuralgischen Stellen eine Parkspur zur Verfügung, sodass das kurzfristig und leicht möglich ist.

Folgende Stellen würden sich nach Bedarf und Möglichkeit beispielsweise anbieten:

- ⑩ südseitig zwischen Invalidenstraße und Beatrixgasse mit Ausnahme der Rettungszone
- ⑩ beidseitig zwischen Beatrixgasse und Weyrgasse
- ⑩ am Rochusmarkt nordostseitig zwischen Salmgasse und Rasumofskygasse
- ⑩ südwestseitig zwischen Sechskrügelgasse und Rochusgasse
- ⑩ südwestseitig zwischen Rochusgasse und Hintzerstraße
- ⑩ westseitig zwischen Neulinggasse und Barichgasse

BR Stefan Soher